



**GC DEINSTER  
MÜHLE**

Telefon: (0 41 49) 92 51 12,  
21717 Deinster  
www.golfpark-gut-  
deinster-muehle.de

8/2003

**AUDI quattro-Cup**

Nicht die Ringe unter den Augen, sondern die vier Ringe, sorgfältig ins Vorgrün der 18 gemäht, weisen den Weg zu einem überaus beliebten Vierer mit Auswahldrive, wie in den Vorjahren exklusiv ausgestattet vom Autohaus



*Flesensee wartet auf die Deinster Gewinner des AUDI quattro Cups 2003: Klaus-Dieter Hagen und Dr. Rainer Becker.*

Spreckelsen in Stade. Wenn auch den Gewinnern bedauerlicherweise nicht ein schnittiges Cabrio oder golfgepackgeeignetes Avant zufiel, lockte schon die Aussicht auf das

Deutschlandfinale in Flesensee und die Chance, den weltmeisterlichen Spuren unserer in diesem Jahr nicht angetretenen Krauses, David und Michaela, zu folgen. Unter 40 Nettopunkten nach Stableford läuft da nichts, das wissen wir aus den Vorjahren. Diese Vor-

aussetzungen erfüllten Doris Rüdiger/Ute Monsees mit 42 Punkten zwar deutlich, aber es hätte schon eines winzigen Punktes mehr bedurft, um im Stechen der beiden erstplatzierten Teams mitzumischen. Das Flesenseer Finale in gesellschaftlicher Hinsicht zu bereichern, hätten wir vermutlich alle gerne dem Team Annemarie Klose/Karin Stephan überlassen, die jedenfalls diese Herausforderung auch liebend gern angenommen hätten. Was natürlich absolut nicht heißen soll, dass es in sportlicher Hinsicht nicht gereicht hätte. Die beiden Damen haben es auf immerhin satte 43 Punkte gebracht, ein Ergebnis, was auch von den Gewinnern nicht getoppt wurde. Nur, unsere Amelie meint nach wie vor, wenn auch völlig unberechtigt, ihr Licht in golfsportlicher Hinsicht immer noch ein wenig unter den Schemel stellen zu müssen. „Probleme“ dieser Art wird man dem letztendlich im Stechen erfolgreichen Herrenteam nicht nachsagen. Dr. Rainer Becker und Klaus-Dieter Hagen haben ihre Taktik für Flesensee bereits in allen Einzelheiten abgesprochen und festgelegt, mehr als eine Durchgangsstation für das Weltfinale sollte Flesensee nach dem erklärten Willen der beiden sympathischen Nettosieger nicht

sein. Wir drücken jedenfalls alle nicht durch Golf oder Schreibearbeiten beanspruchten Daumen. Das 1. Brutto ging im übrigen an die Paarung Doris Rüdiger/Ute Monsees.

**Monatsbecher Juni**

Die im Anschluss an die Siegerehrung meistdiskutierte Frage: was war am Morgen dieses denkwürdigen Tages im Hause Gronau passiert? Die Spekulationen fanden ihren Höhepunkt in der Annahme, es habe beim Frühstück einen heftigen Streit gegeben, in dessen Verlauf Andree die letzten vorhandenen beiden Teller und Tassen zu Boden geworfen habe. Bei der unmittelbar anschließenden Versöhnung, so die Gerüchteküche, hätten sich beide darauf geeinigt, mit der Wiederaufrüstung ihres Frühstücksgeschirr nicht erst bis Montag zu warten, sondern dies bei dem 1 Stunde später beginnenden Monatsbecher zu erledigen. Einigkeit bestand sogar darüber, wie man dafür zu spielen habe, 41 Nettopunkte, so die Verabredung, sollten es sein. Gesagt - getan, ohne die anderen Teilnehmer zu fragen oder überhaupt einzubeziehen, spielten Andree und Birgit Gronau ihre vereinbarten 41 Punkte und hatten am Abend ihr zweiseitiges Eßgeschirr wieder zusammen, jedenfalls was die Becher anging. Das Nachsehen hatte u.a. die Familie Neuhaus, in der Gruppe B (Hcp 22,9-26,5) Hans-Heinrich (38 Pkte.) vor Hermann Schulz (38) und in der Klasse C (26,6 - 35,8) Karin Neuhaus mit ebenfalls 41 Punkten vor Jerzy Grotowski (39 Pkte.). Feine Unterspielungen gab es auch in der Vorgabeklasse A (0 - 22,8). 41 Punkte waren hier das Maß aller Dinge, für dieses tolles Ergebnis bekam Peter Heilmann erneut einen Monatsbecher, für die Platzierten Sven Oltmann (39 Pkte.) und Dieter Schnoor (37 Pkte.) blieb die Freude über eine Unterspielung. In der Klasse D (Hcp. ab 36) hatten die Damen das Sagen, allen voran Helga Engelken mit 40 Punkten vor Anja Gehrmann (35) und der punktgleichen Jana Froese. Sven Oltmann ist zur Zeit nicht aufzuhalten, er hat einen richtig guten Lauf, eine feine 74-er Runde brachte ihm eine satte Unterspielung auf die neue Vorgabe 4,7, einen Monatsbecher für das 1. Brutto und nicht zuletzt einen riesigen Schritt näher an den an diesem Tag nicht gestarteten Christopher Rochel. Die Saison und die Clubmeisterschaften versprechen schon jetzt sehr viel Spannung.

**Der Golfball**

Carlo Coprian

Wer bei dieser Überschrift an die im Jahrbuch 2002 vorgestellten Gesellen wie Neikie, Molly Thor, Pin Eckel u.a. denkt, beweist zwar ein gutes Gedächtnis und einen verantwortungsbewussten Umgang mit dem Deinster Golfkulturgut, liegt jedoch gleichwohl schief. Auch wenn in dieser Sommerzeit die Schatten bekanntlich eher kurz sind, dieses Ereignis wirft schon jetzt seine besonders langen Schatten voraus. Genug auf die Folter gespannt, das zur Zeit bestgehütete Geheimnis, natürlich mit Ausnahme der Anzahl der Sockets des Korrespondenten beim letzten Monatsbecher, wird an dieser Stelle exklusiv für die Leser des Clubmagazins gelüftet. Aber bitte, nicht weiter erzählen! Am Samstag, dem 1. November dieses schönen Jahres, wird der 1. Golf-Ball in der mittlerweile nahezu 10-jährigen Clubgeschichte veranstaltet. Unserem Vizepräsident Uwe Gülzau, der hier ebenso federführend wie straff die Zügel in der Hand hält, war es ein mehr als berechtigtes Anliegen, uns endlich einmal Gelegenheit für den Nachweis zu geben, dass wir uns auf Parkett mindestens ebenso schwingvoll und ziel- und etikettensicher zu bewegen wissen wie auf den Deinster Fairs. Klar, mit seitlichen und frontalen Hindernissen werden wir auch auf der dicht besiedelten Tanzfläche zu tun bekommen, aber die Pitchgabeln zum Ausbessern von durch die Pfennig- respektive Centabsätze der Damen verursachten Löchern können getrost zu Hause bleiben. Zählspiel ist es nur für denjenigen, dessen letzte Tanzstunde zu lange zurückliegt und der deswegen zum Einhalten des Taktes die Zahlen 1 bis 4 unentwegt bemühen muss. Eine Vorgabe gibt es nicht, jeder kann tanzen, was der Partner mitmacht und, was uns doch wirklich erleichtern sollte, eine vorgegebene Rundenzeit wird es an diesem Abend nicht geben. Über alle Einzelheiten werdet Ihr noch rechtzeitig informiert, zumindest auf eine Gefahr soll jedoch schon an dieser Stelle, wieder exklusiv nur für unsere Leser, hingewiesen werden. Da das Stadeum leider schon besetzt war, findet der Golf-Ball im benachbarten Stader Hof statt, was nichts anderes bedeutet, dass nicht allen Mitgliedern eine Teilnahme möglich sein wird, sondern nur denjenigen, die sich möglichst schnell einen der begehrten Plätze frühzeitig sichern.



*Einen Becher (mehr) für (u.l.): Peter Heilmann, Sven Oltmann, Helga Engelken, Birgit und Andree Gronau.*